

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 43 (1938-1939)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soziale Frauenschule, Genf. Das Wintersemester an der sozialen Frauenschule (Ecole d'Etudes sociales), Genf beginnt am 25. Oktober. Die Schule wird von gegen hundert Schülerinnen aus allen Gegenden der Schweiz und einigen Ausländerinnen besucht.

Einerseits bietet sie den Schülerinnen eine *allgemeine Weiterbildung wirtschaftlicher, rechtlicher und sozialer Natur* und bereitet sie so auf ihre *Aufgabe in der Familie und der Volksgemeinschaft vor*.

Der Lehrplan des ersten Jahres sieht Kurse vor über die sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Familie, über Kinderpflege, Erziehungslehre, Frauenbewegung, Bürgerkunde. Im zweiten Jahr wird Unterricht erteilt in sozialer Gesetzgebung, Wohlfahrtspflege, sozialer Hygiene usw. Zahlreiche Besichtigungen von Anstalten, praktische Betätigung, sowie Studienreisen ergänzen die theoretische Ausbildung.

Andererseits bezweckt der vollständige Lehrgang (vier Semester und ein Jahr Praktikum) die Ausbildung der Schülerinnen zu *einem sozialen Frauenberuf*; es bestehen folgende Abteilungen:

- A. *Allgemeine Wohlfahrtspflege* (offene Fürsorge): Jugendfürsorge, Gehilfin in Amtsvormundschaften, Jugendämtern, Armenpflegen. Polizeiassistentin; Tuberkulosefürsorge, Spitalfürsorge.
- B. *Anstaltsleitung* (geschlossene Fürsorge): Allgemeine Leitung, wirtschaftliche Leitung oder Stelle einer Gehilfin in Kinderheimen (besonders Erholungsheimen für gesundheitlich gefährdete Kinder), Waisenhäusern, Erziehungsanstalten, Heimen für Arbeiterinnen usw.
- C. *Sekretärin* in Werken der öffentlichen oder privaten Wohlfahrtspflege in internationalen Organisationen.
- D. *Bibliothekarin-Sekretärin*. Mittlerer Dienst in wissenschaftlichen Bibliotheken, Leitung von Volks- und Jugendbibliotheken.

Nach viersemestrigem Studium und einjähriger praktischer Tätigkeit kann ein Diplom erworben werden, nach zweisemestrigem Besuch der Schule ein Abgangszeugnis.

Die 1917 gegründete *Laborantinnenschule* eröffnet auch den jungen Töchtern eine neue, interessante und ihren Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit als technische Assistentinnen für medizinische Laboratorien.

Das « Foyer » der Schule, in einer Villa mit grossem Garten, dient nicht nur als Pension für die Schülerinnen, sondern bildet Hausbeamtinnen aus und bietet den Töchtern Gelegenheit zum Besuch praktischer Haushaltungskurse.

Die jungen Deutschschweizerinnen, die die soziale Frauenschule besuchen, haben die Möglichkeit, ihren Aufenthalt in der welschen Schweiz nicht ausschliesslich für Sprachstudien zu verwenden, sondern ihn für ihre gesamte Ausbildung wertvoll zu gestalten. Programme und weitere Auskunft können jederzeit vom Sekretariat, Route de Malagnou 3, verlangt werden.

Kurse für junge Männer im Volksbildungsheim auf dem Herzberg. Vom 27. Oktober bis 23. Dezember dauert der erste Kurs des kommenden Winters für junge Männer (über 20 Jahre). Unter der Leitung von Fritz Wartenweiler und seiner Helfer bietet sich 30—40 Leuten Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit einer Reihe von Fragen, die sie bedrängen. Anfragen und Anmeldungen an Volksbildungsheim Herzberg, Asp (Aargau).